

RASTPLATZ FÜR WATVÖGEL (LIMIKOLEN)

Die Verlandungsfläche – Schlick und Schlammبانke



Beat Walsler

Flusssuferläufer

Regelmäßig hier. Auf dem Frühjahrszug Anfang April bis Ende Mai. Herbstzug Juli bis Mitte Oktober. Wenige Überwinterer am Rhein.



Beat Walsler

Waldwasserläufer

Regelmäßiger Durchzügler im Frühling Mitte März bis Mitte Mai. Im Herbst bereits ab Ende September. Immer wieder Überwinterer.



Urs Kägi

Bruchwasserläufer

Regelmäßig auf dem Durchzug Ende März bis Ende Mai. Zug ins Winterquartier im tropischen Afrika ab Ende Juni bis anfangs Oktober.



Reto Freuler

Rotschenkel

Sporadisch, vereinzelt Mitte März bis Ende Mai und ab Juli bis Anfang Oktober Wegzug bis ins tropische Westafrika.



Beat Walsler

Grünschenkel

Regelmäßiger Durchzügler ab zweiter Märzhälfte bis Ende Mai. Herbstzug von Juli bis Ende Oktober. Fliegt bis Westafrika.



Beat Walsler

Kampfläufer

Einzeln oder auch in größeren Trupps. März bis Ende Mai. Schwächer auf Herbstzug ab Juli bis Ende Oktober. Winterquartier südliche Sahara bis Südafrika.



Reto Freuler

Bekassine

Praktisch das ganze Jahr hier zu beobachten, bisher keine Bruten am Altrhein. Typischer Wintergast mit bis zu 40 Vögeln. Ein großer Teil überwintert im Mittelmeerraum.



Beat Walsler

Kiebitz

Unregelmäßiger Gast. Februar bis Ende März und ab Ende September bis Dezember eher selten. Überwintert in Westeuropa. Bei Zugstau Ende Februar können Tausende auf Feldern rasten.



Urs Kägi

Flussregenpfeifer

Regelmäßiger Durchzügler und auch Brutvogel in den umliegenden geeigneten Biotopen. Ab Mitte März bis Anfang Oktober. Winterquartier in Nord- und Westafrika.

WATVÖGEL

Watvögel (Limikolen) sind Schlamm- und Schlickbewohner. Diese Vögel fallen auch unter den Begriff Schnepfenvögel. Sie haben relativ lange Beine und meist auch lange Schnäbel. Mit letzteren stochern sie nach der im Schlamm verborgenen Nahrung, bestehend aus Larven, Würmern oder Krebstieren. Zu den Schnepfenvögeln gehören die Regenpfeifer, Brachvögel, Strand- und Wasserläufer sowie die eigentlichen Schnepfen.

Im Frühling rasten hier einige Watvögel auf ihrer Heimkehr aus ihren Überwinterungsgebieten in Afrika. Auf dem sogenannten Herbstzug aus ihren Brutgebieten legen wieder einige hier eine Rast ein. Darunter sind oft auch Jungvögel im Jugendfederkleid. Die Altvögel zeigen sich jetzt im Schlichtkleid. Dies macht eine Bestimmung oft schwierig, aber besonders für Vogelkundler immer wieder spannend. Manche Arten treten regelmässig, andere sporadisch auf. Wenige überwintern sogar hier.

Wo Watvögel einen Rastplatz zum „Auftanken“ finden, stimmt auch der Lebensraum für einheimische Brutvögel und die übrigen Zugvögel.

Das Projekt "Lebendige Flusslandschaft Augst-Wyhlen" wird unterstützt von:

